

Bildung für alle Schulisches Leben in Peru

In Peru gab es Anfang der neunziger Jahre über 27600 Grundschulen – um für jedes Kind erreichbar zu sein, auch in den entlegensten Landes-teilen. Für jedes Kind ist der Schulbesuch kostenfrei, es besteht Schulpflicht. Um Diskriminierungen wegen der Klassenunterschiede vorzubeugen, werden Schulunifor-men getragen.

Die Schule wird als eine Institution angesehen, die der Persönlichkeitsverbesserung dient und zum Fortschritt der Gesellschaft beiträgt.

Für viele der ärmeren Bürger Perus, vor allem für die Ureinwohner, stellt eine eigene Dorfschule (escuelita) einen besonderen Beitrag zur Integration dar und bedeutet einen wesentlichen Schritt aus der Armut. Die Kinder der Ureinwohner können dort die offizielle Landessprache Spanisch erlernen, was natürlich wichtig für alle Behördengänge und ein Leben jenseits des eigenen Dorfes ist.

Perus 5400 weiterführende Schulen (colegios) liegen in der Nähe großer Städte, wobei die traditionellen katholischen Schulen besonderes Ansehen genießen. Theoretisch sollten auch die colegios kostenlos für die Bevölkerung sein, doch kann es in der Praxis nicht immer umgesetzt werden, und viele Leute können sich Bildung nicht leisten.

Tradition und Moderne

Während die peruanische Bildungspolitik einerseits erhebliche Erfolge verbuchen konnte – Senkung der An-alphabetenrate auf unter 15% –, führte sie jedoch andererseits bei den heranwachsenden Ureinwohnern auch zu einer zunehmenden Ablehnung alter Traditionen und der regionalen Ursprachen (z. B. Ketschua und Aymar^á). Neue Lehrmethoden sollen nun den Bilingualismus fördern.

An allen peruanischen Schulen steht nicht nur die spanische Sprache im Vordergrund, sondern auch die Herausbildung einer nationalen Identität. In den Schulbüchern findet man oft patriotische Parolen, Unter-treibungen bei verlorenen Kämpfen oder Gebietsverlus-ten (wie etwa nach politischen Auseinandersetzungen mit Chile und Ecuador) und Verherrlichung von Kriegs-helden.

Auf dem Lehrplan stehen auch Feiern zu Ehren peruanischer Märtyrer und Helden. Dann werden die Klassen-räume und der Schulhof mit Flaggen geschmückt. Beson-ders enthusiastisch wird jedes Jahr in den Schulen der peruanische Unabhängigkeitstag vom 27. auf den 28. Juli gefeiert. (ct)